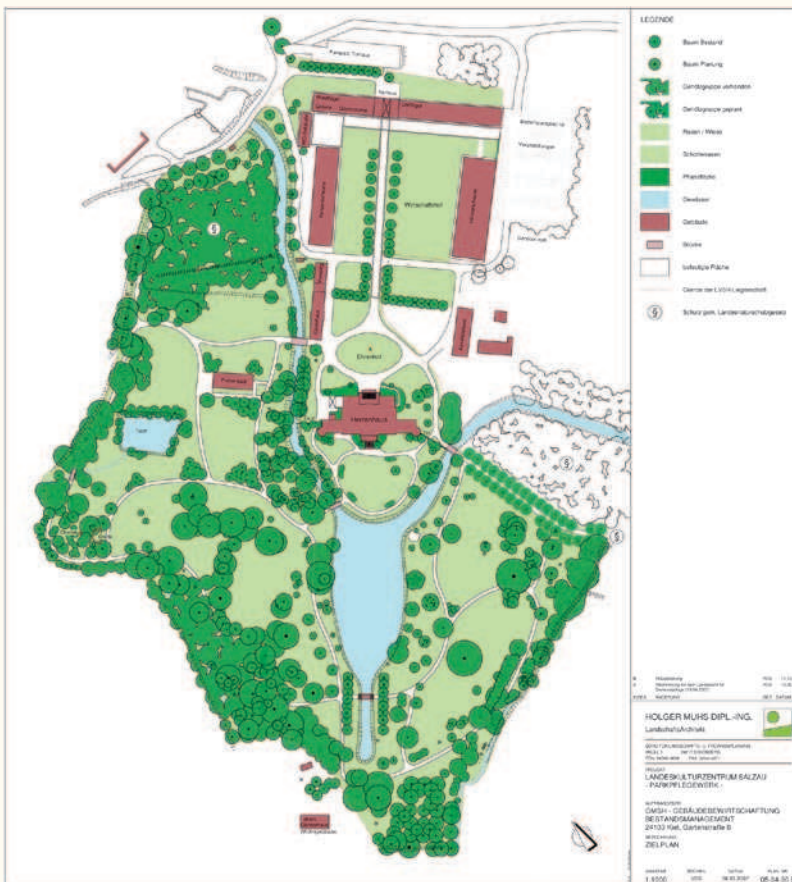


# Endlich! Ein Parkpflege- werk für den Land- schaftspark in Salzau

Kreis Plön, Fargau-Pratjau, Gut Salzau, Park

„Alle diese Anlagen und Verschönerungen zu Salzau sind Werke [...] und Denkmäler nicht bloß des gutes Geschmacks, sondern auch einer anhaltenden Thätigkeit. Fast überall, wo jetzt die schönsten Pflanzungen und Wiesen grünen, war vormals nichts anders als Morast, wo das Ungeziefer brütete und nur zuweilen ein Jagdhund sich hinwagte“, schrieb der Kieler Professor Cay Christian Lorenz Hirschfeld in seiner Gartentheorie, als er 1780 Salzau besuchte. Wolff von Blome (1728–1784) hatte Ende der 1760er Jahre mit der landschaftsgartenkünstlerischen Verwandlung des vorhandenen Barockgartens begonnen. Anfangs noch im Stile eines „jardin anglo-chinois“, einer Kunstrichtung des Rokoko, die Wegbereiter der englischen Landschaftsgartenkunst war. Zuletzt verschönerte er die gesamte Gutslandschaft im Sinne einer „ornamented farm“ (Zierfarm).

Zielplanung von 2008 des  
Landschaftsarchitekten Dipl.-  
Ing. Holger Muhs.



Seit das Land 1986 das Gut übernahm unterblieben fachgerechte Pflegearbeiten im öffentlich zugänglichen Park, so fielen Altbäume um, die weder entfernt noch ersetzt wurden, ganze Partien im Randbereich verwilderten und die Wartungsarbeiten an den Drainagen unterblieben, so dass es zu monatlang andauernden großflächigen Vernässungen auf den Wiesen



Verfallende Grotte (Foto Holger Muhs).

kam, was zum Absterben und Umfallen der Altbäume führte. Bis auf die Rasenpflege im direkten Umfeld des Herrenhauses und – ohne Konzept – hin und wieder neu angepflanzte Bäume war der Park im fortgeschrittenen Verfall begriffen.

Mit dem nun vorgelegten Parkpflegewerk im Auftrag des Gebäudemanagements Schleswig-Holstein (GMSH) wurde eine Grundlage für notwendige Maßnahmen in den nächsten zehn Jahren geschaffen. Der Zielplan verdeutlicht die avisierten Entwicklungen:

- Verlagerung der Stellplätze aus den westlichen Parkbereichen auf die Wiesenflächen nordöstlich des Wirtschaftshofes (Stellplätze vor dem Torhaus werden bereits gebaut).
  - Entfernung von Beeinträchtigungen, wie Erdwälle am Behelfsparkplatz, Geflügelstall sowie Bauwagen.
  - Sanierung der noch vorhandenen historischen Gartenobjekte – wie z. B. die immer mehr verfallende Grotte.
  - Für die Besucher ist auch der Neubau einer Brücke über den Kanal („Liebesbrücke“) sowie die Sicherstellung der historischen Brücke südwestlich des Herrenhauses von Bedeutung.
- Zuletzt ist wichtig, Gärtnerstellen für die zu pflegenden Flächen einzurichten, denn ohne eine kontinuierliche personelle Betreuung wird der Garten seinen Kunstcharakter nicht wiedergewinnen können. Ein intakter Kunstgarten wird aber weit über die Landesgrenzen hinaus noch mehr Besucher anziehen, als jetzt schon das Landeskulturzentrum hat. [My]